

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 54.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierjährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gewaltene Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Mittwoch,
den 13. Juli 1859.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

2)2. Calw.

Gläubiger = Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der am 22. Juni 1859 gestorbenen Anna Barbara, geb. Rufer, Ehefrau des Jakob Friedrich Schnauffer, vormals Jungferwirths alhier, sind am 20. Juli 1859,

Vormittags 8 Uhr,

vor uns zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft unberücksichtigt bleiben.

Den 6. Juli 1859.

Ramens der Theilungsbehörde:

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Calw.

Felder = Verkauf.

Aus dem Nachlasse der kürzlich verstorbenen Jakob Friedrich Schnauffer'schen Ehefrau Anna Barbara, geb. Rufer, dahier, kommen am Donnerstag, den 14. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in der Kanzlei des Gerichtsnotariats zum öffentlichen Verkaufe die nachbezeichneten Felder. Kaufsliebhaber werden eingeladen. Der Wittwer wird ihnen auf ihr Verlangen die Güter zeigen.

Den 11. Juli 1859.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Necker:

Zelg Hau:

1) 3¼ Mrg. 12,3 Rthn. im Hau, zwischen Bierbrauer Michael und Gesellschaft Wagner, mit Dinkel;

2) 7/8 Mrg. 32,3 Rthn., der Stifis-

acker, neben der Stadt und Schäfer Steck, auch Gesellschaft Wagner, mit Dinkel;

3) 5/8 Mrg. 21,5 Rthn. am Hagelweg, neben Gesellschaft Wagner und Philipp Jakob Bozenhardt, mit Dinkel.

Zelg Heumaden, Hagelweg:

4) 2 Mrg. 14,4 Rthn. am Hengstetter Weg bei der Ruhebant, neben dem Feldweg und Philipp Jakob Bozenhardt, mit Klee, Wicken und Erdbirnen.

Zelg Heumaden, breite Heerstraße:

5) 1 Mrg. 36,3 Rthn. in der großen Heumaden, neben Gesellschaft Wagner und Andreas Hennefarth, mit Haber und Klee;

6) 17/8 Mrg. 35,4 Rthn. bei dem Lettenwasen, neben Fuhrmann Schnerr und Weiser, auch dem Graben, mit Haber.

Wiesen:

7) 1½ Mrg. 40,3 Rthn.,

8) 2 Mrg. 37,9 Rthn.,

9) 1/8 Mrg. 47,3 Rthn.,

10) 4¼ Mrg. 29,5 Rthn., ob der Steinrenne, neben Ludwig Bögele und dem Kumpelgäßchen, auch Feldschütz Kempf von Stammheim, davon 1 Mrg. mit Haber;

10) 1 Mrg. 11,2 Rthn. Baumwiese, mit 45 tragbaren Obstbäumen, an der Hengstetter Staig, neben der Staig und dem Kumpelgäßchen, auch Schäfer Steck.

Revier Liebenzell.

Holz = Verkauf.

Nachtrag zu dem Holzverkauf in Igelsloch:

Am Freitag, den 15. d. M.,

werden noch weiter verkauft aus Käbbling 2:

10 Stück tannene Stange, 31 bis 35' lang,

1 " tannene Stangen, über 35' lang,

46 " tannene Stangen, 41 bis 50' lang und

2 " tannene Stangen, über 50' lang.

Aus dem Tannberg bei Unterreichenbach werden am

Montag, den 18. d. M.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Unterreichenbach versteigert:

7 Stück tannenes Langholz,

800 " tannene Hopfenstangen,

450 " tannene Gerüststangen,

4 Klasten buchene Scheiter,

6 " buchene Prügel,

38 " tannene Scheiter,

63 " tannene Prügel.

Neuenbürg, 8. Juli 1859.

K. Forstamt.

Lang.

Holzlieferung

zum Eisenbahnbau von Durlach nach Wilferdingen.

Zur Einfriedigung der Eisenbahn von Durlach nach Wilferdingen bedürfen wir:

7000 Stück eichene Pfähle, 5 Schuh lang und 1½ Zoll stark (vierkantig geschnitten),

11000 Stück tannene Latten, 15 Schuh lang, 2 Zoll breit und 1 Zoll stark.

Die zu dieser Lieferung Lusttragenden werden hiemit eingeladen, ihre betreffenden Angebote versiegelt dem Eisenbahnbau-Bureau Wilferdingen längstens bis zum 16. d. M. einzureichen, wo auch die Lieferungs-

Bedingungen je derzeit eingesehen werden können.

Pforzheim, den 9. Juli 1859.
Großb. Eisenbahn-Inspektion.
Warnkönig.

- 21. Weiser.
- 22. Calw.

Veraffordirung von Scheinerarbeiten für das neue Krankenhaus.

Für das Krankenhaus werden vorerst angeschafft:

- 30 Bettladen,
- 30 Stühle von Birkenholz,
- 15 Nachttischen,
- 20 Spuckkästchen,
- 16 Pfeilertischen,
- 4 Tafeltische,
- 16 Nachtsühle und
- 6 Fußstempel.

Diese Arbeiten werden im öffentlichen Abstreich vergeben werden. Zur Verhandlung ist

Montag, den 18. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

bestimmt. Affordersliebhaber können von Herrn Stadtwerkmeister Kümmerle nähere Auskunft erhalten.

Calw, 6. Juli 1859.

Stadtschultheißen-Amt.
Schuldt.

Hirfau.

Fahrniß- und Güter-Verkauf.

Die Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Bäckermeisters und Gemeinderaths J. St. Stosß dahier wird am nächsten

Donnerstag, den 14. d. M.,

von Vormittags 8 Uhr an,

in seiner Behausung beim Gottesacker öffentlich versteigert werden, und zwar zuerst:

die vorhandene Kuh und das Heu; sodann werden verkauft:

- 2 Bücher, Mannskleider, Betten und Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath gegen baare Zahlung.

Nächsten

Freitag, den 15. Juli,

Nachmittags 2 Uhr,

werden sodann das Wohngebäude und die Güterstücke sammt der Blum auf

hiefigem Rathhause dem Verkauf ausgesetzt werden.

Liebhaber werden hiemit eingeladen.

Den 11. Juli 1859.

Aus Auftrag:

Schultheiß Keppler.

Außeramtliche Gegenstände.

Anzeige.

Die von den Lehren unseres Bezirks am Johannis-Feiertag (den Tag der Schlacht bei Solfernio) veranstaltete Gesang-Aufführung lieferte den Ertrag von 36 fl. 27 fr. (nach Abzug der Insertions- und anderer Kosten).

Diese Summe wurde so vertheilt: dem Frauenverein für Militärverband-Requisiten in Stuttgart 18 fl. 15 fr., für die Verunglückten

der österreich. Armee 18 fl. 12 fr.
Calw, 12. Juli 1859.

Diac. Rieger.

Sonntag, den 17. Juli,

Harmonie-Musik

von 12—14 Mann, bei Thudium. Entrée nach Belieben.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Bäcker Schaal

21. in der Badgasse.

Calw.

Markt = Waaren = Empfehlung.

Paul Hettler
aus Lübingen

erlaubt sich sein Modewaaren-Lager über den bevorstehenden Jahrmarkt in dem Hause des Herrn Uhrermacher Stroß bestens zu empfehlen und namentlich auf eine Parthie Zize, Poil de chèvre und abgepaßte Kleiderstoffe besonders aufmerksam zu machen und um günstigen Zuspruch zu bitten.

Mädchen = Besuch.

Ein im Wollfortiren erfahrenes Mädchen, sowie eine gewandte Kopperin, sucht

21. J. J. Wöhrl's Bw.

21. Calw.

Markt = Anzeige und Waaren = Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein längst bekanntes **Ellenwaaren-Lager** mit einer schönen Auswahl, und bittet um geneigten Zuspruch. Mein Stand ist gegenüber der Epting'schen Apotheke.

Jakob Hummel
aus Wendlingen.

Calw.

Gußeiserne Fußkraber, desgleichen Thürendrucker in schöner Auswahl empfiehlt

Fr. Müller
am Markt.

Zugelaufener Hund.

Es hat sich ein kleiner schwarzer Hund mit weißer Brust bei uns eingestellt; der Eigenthümer kann denselben gegen die Einrückungs-Gebühr abholen bei

Bauführer Strähle
in Althengstett.

Keine Milchschweine,

12 Stück, hat zu verkaufen
Müller Burghard
in Naislach.

Calw.

Geld auszuleihen.

100 fl. oder 150 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen zweifache Sicherheit zu 4 1/2 Proc. auszuleihen bei

Schulmeister Kopp.

Geld auszuleihen.

Von der Färber-Zunft-Kasse habe ich gegen gesetzliche Sicherheit 50 fl. auszuleihen.

21. Färber Welling.

Das Königlich Württembergische Hof- und Staats-Handbuch,

herausgegeben vom statistisch-topographischen Bureau 1854

erläßt die unterzeichnete Handlung in ganz neuen und vollständigen Exemplaren zu dem ermäßigten Preise

von nur 48 fr.

Bestellungen hierauf nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.
Erlangen.

J. Seif' Buchhandlung.

2)1. Calmbach. Bei dem Unterzeichneten findet ein braver junger Mensch, welcher die Behandlung der Wiesen und des Rindviehes versteht, bis nächst Jacobi als Knecht eine Stelle.

Fr. Keppler.

Calw. Fahrniß = Auktion.

Am nächsten Freitag, den 15. Juli, von Morgens 8 Uhr an, wird im Bock'schen Hause in der Nonnengasse eine Fahrniß = Auktion abgehalten. Es kommt vor:

Gold und Silber, worunter mehrere Gold-Löffel, eine Taschenuhr, Granaten-Ruster, Bücher, schwarze und gefarbte große Halstücher, seidene Schlingtücher, Betten, Bett-Drillich, Tisch- und Zwehlen-Zeug, neue gefarbte Taschentücher, neue Oberbett-Ziechen, neue Strümpfe, Küchen-Geschirr durch alle Rubriken, worunter viel neues von Zinn und Kupfer, 1 messingener Mörser, 2 messingene Leimpfannen, 2 Bügel-Eisen, 1 neues Hohlseifen, 1 Bettflasche, 1 gut erhaltener Badzuber, in Eisen gebunden, 2 Vogel-Käfige, mehrere große Wasch-Zainen, Schreinwerk, 2 einfache Weißzeug-Kästen, 1 birkene Kull = Commode, 6 neue hartholzene Stühle, 1 neues Sopha-Gestell, 6 Sessel-Gestell von Nußbaum, 1 Pfeiler-Tischchen, 1 kleines hart-

holzenes Commödchen mit Schloß, 1 neuer gepolsterter Lehn-Sessel, 1 Tisch-Commode, 1 Schatulle, 1 großer Spiegel, 1 großer Wand-Kasten mit Fach, 1 Mehl-Kasten, 1 Bügelbrett, 1 Radelbrett, 1 Violin-Kästchen, einige Kisten nebst allerlei Haus-Geräthschaften; wozu die Liebhaber höflichst eingeladen sind.

3)3. Speßhardt. Geld auszuleihen. 300 fl. hat gegen gefähliche Sicherheit auszuleihen die Gesamt-Gemeindepflege.

Unterhaltendes.

Die Pfarrers-Tochter.

Erzählung von Franz v. Elling. (Fortsetzung.)

Roberts Brief war kurz: „Pauline,“ schrieb Robert, Du ahnst gewiß, was es mich kostet, Dir diesen Brief zu senden, der schon seit fünf Tagen in meinen Händen ist. Die Zweifel, die fürchterlichen Kämpfe zu schildern, welche sein Inhalt in mir hervorgerufen, vermag ich nicht; — es genüge Dir, zu wissen, daß ich nicht daran glaubte, so lange ich bei Dir war, daß aber jetzt mich die Anklage gegen Dich fürchterlich peinvoll verfolgte. Vertheidige Dich nicht dagegen, sondern sage mir nur, wer die Eltern Hugo's sind! Die Frau, die ich meine Gattin nenne, muß frei von

jedem Makel seyn, wenn ich sie mit gutem Gewissen unter den Schild meiner Ehre soll stellen können. Schreibe bald
Deinem

Robert Grund.“

„Robert, Robert! Du kannst zweifeln? . . . O Gott, womit hab' ich Das verdient? flüsterte Pauline, und der Schmerz ihrer Seele war so groß, daß sie keine Thränen mehr fand. Sie raffte beide Briefe auf, steckte sie wieder in das Couvert und barg sie in ihrem Busen; dann wankte sie hinein in ihr Schlafzimmerchen, warf sich über den holden schlafenden Knaben und bedeckte seine frische, blühende Wange mit Küssen. Armes Kind! man will Dich von meinem Herzen reißen,“ murmelte sie; „aber man soll mich meinem Versprechen nicht untreu machen. Ich kenne nur Einen Weg — den der Pflicht!“ Dann setzte sie sich neben das Bettchen Hugo's und versank in tiefes Nachsinnen. Da legte sich allmählich die furchtbare, krampfhaftige Spannung all ihrer Gefühle und Empfindungen, und löste sich in ein stilles Weinen auf; ihr Herz ward freier, ihre Gedanken klarer, und mit der Ruhe und Besonnenheit, die ihr von jeher eigen gewesen waren, erwog sie ihre jetzige Lage und den Pfad, den sie gehen mußte. Als sie wieder ruhig geworden war, kniete sie in einer Ecke ihres Stübchens nieder, faltete die Hände und demüthigte sich vor Gott, bei welchem ihre Seele Rath und Trost suchte, als bei dem einzigen und besten Helfer in der Noth.

Lange hatte sie so dagekniert und gebetet im dunkeln Stübchen, da ward dessen Thüre leise geöffnet und eine Männerstimme nannte ihren Namen. Es war ihr Vater, der so eben heimgekehrt war, ein freundlicher, sanfter Greis, dessen kahlen Scheitel nur spärliche silberweise Haare umgaben, obgleich das regelmäßige, ernste Gesicht trotz aller Furchen, welche Noth und Sorge darin gezeichnet, die Farbe einer rüstigen Gesundheit trug und seine kräftige Haltung den Schnee des Alters



verleugnen zu wollen schien. Paulinen's Kuß und Umarmung begrüßten den Vater mit gewohnter Wärme und mit ihrer lautlosen, sanften Geschäftigkeit holte sie ihm Hauskäppchen, Schlafrock und Pantoffeln herbei, um ihm die gewohnte Behaglichkeit zu verschaffen. Nachher trug sie das Abendbrot auf, und unterhielt sich traulich mit ihm, ohne seinem forschenden Blicke auszuweichen, welcher in den verweinten Augen und blaffen Zügen den Grund eines Kummers zu erspähen suchte, welcher sie betroffen hatte, und der wohl Charlotten's Blicken, aber nicht den sehnigen entgehen konnte.

„Pauline, bring' mir mein Gläschen Wein hinüber in mein Studierstübchen!“ sagte er, als das Abendgebet vorüber war und er, seine angezündete Lampe ergreifend, aufstand.

Gehorsam folgte sie ihm auf dem Fuße, und hier, als sie das Weinglas neben die Lampe gestellt hatte, zog der Pfarrer sie neben sich auf

das alte Kanapee und sagte mit einer Theilnahme und Weichheit des Tones, wie sie nur ihm eigen waren:

„Du hast mir etwas anzuvertrauen, meine liebe Tochter! nicht wahr? Es ist dir heute etwas Ungewöhnliches begegnet; was ist es?“

— „Lies diese Schreiben, lieber Vater,“ gab sie ihm zur Antwort und reichte den Brief; und nun erst traten ihr wieder diese Thränen in die Augen.

„Von Robert?“ fragte der Pfarrer, nachdem er die Aufschrift des Couverts betrachtet hatte, und vertiefte sich in den Inhalt. Sein schweres Athmen, seine zitternden Hände, sein unterdrücktes Schluchzen verkündeten Paulinen, so wenig sie auch darauf achtete, die tiefe Erschütterung seines Gemüths.

„Schändlich! entsetzlich! niederträchtig!“ sagte er endlich, und die Wirkung dieser Briefe war eine solch überwältigende, daß sie ihn für lange der Sprache zu berauben schien.

Dann sprach er: „Armes, armes Kind! das ist meine Schuld! Ich hätte daran denken sollen, bevor wir das hilflose Kind in unser Haus aufnahmen und jenes Versprechen unbedingten Stillschweigens über seine Herkunft gaben. Allein wer hätte auch entfernt ahnen mögen, daß teuflische Bosheit jemals unsern Schritt so deuten könnte!“

— „Gib Dich zufrieden, lieber Vater! dieser Schmerz wird vorübergehen. Ich hoffe ihn ertragen zu können im Aufblick zu Gott und im Bewußtsein meiner Unschuld. Es ist nun einmal nicht zu ändern!“

„Wie, Pauline? Du willst Deinen Verlobten aufgeben? . . .“

— „Allerdings, lieber Vater! ich habe mich geprüft und es im Gebet vor Gott erwogen — es ist mein fester Entschluß!“

(Fortf. folgt.)

Auflösung der Charade in Nr. 52:

R o m p a ß.

Calw. Frucht, Brod- und Fleischpreise am 9. Juli 1859.

Getreide- Gattungen.	Vor- ger Rest	Neue Zu- fuhr.	Ge- sammt- Betrag.	Heuti- ger Verf.	Im R e s t gebl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis				
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Weizen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	110	130	240	133	107	14	24	13	35	12	15	1806	42	—	—	—	—	59
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Korn Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	3	12	15	3	12	11	—	10	44	10	36	32	12	—	—	—	—	21
— neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	39	150	189	147	42	5	45	5	33	5	—	816	2	—	—	—	—	27
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	49	40	89	65	24	7	18	6	6	5	48	396	36	—	—	—	—	22
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe —:	201	332	533	348	185	—	—	—	—	—	—	3051	32	—	—	—	—	—

Qualität:

Kernen: Gewicht: Bester 294 Pfund, mittlerer 290 Pfund, geringster 287 Pfund.

Brodtare: 4 Pfd. Kernbrod 11 fr. dto., schwarzes 9 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 7³/₄ Loth. —

Fleischtare: 1 Pfd. Ochsenfleisch 14 fr., Rind- und Kuhfleisch 11 fr., Kalbfleisch 8 fr., Schweinefleisch unabgezogen 12 fr., abgezogen 11 fr.

Stadtschultheißenamt.

Regiert, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

